

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE (022) 255234 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - CASE POSTALE - 1211 GENÈVE

Communiqué Nr. 1138 vom 13. November 1964

- 1 - Fest der Reiter - Das romantische Waadtländer Schloss La Sarraz ist Ausgangspunkt einer Fuchsjagd zu Pferd, an der über 40 Reiter teilnehmen. (27 m)
- 2 - Aktive Uhren-Forschung - Das Centre Electronique Horloger SA in Neuenburg, das im Jahre 1962 gegründet wurde, und in welchem 40 Wissenschaftler und Forscher tätig sind, arbeitet an der Entwicklung einer elektronischen Uhr mit dem Fernziel, der Schweizer Uhrenindustrie neue Impulse zu geben. (44 m)
- 3 - Abschied von zwei Grossen des Schweizer Sports - Die Schweiz beklagt den Tod von zwei grossen Sportlern: den Ruderer und Bobfahrer Göpf Kottmann, den wir nochmals auf dem Rotsee und in St. Moritz in Aktion sehen und Hugo Koblet, einer der bekanntesten Radrennfahrer. Der Grand Prix des Nations 1951 in Paris und die beiden Tour de Suisse Siege 1953 und 1955 zeigen ihn auf dem Höhepunkt seiner Karriere. (39 m)
- 4 - Kinder zeichnen die Expo - 1478 Kinderzeichnungen über die Expo sind das erfreuliche Ergebnis eines Wettbewerbs der Radiostudios von Basel, Bern und Zürich. 500 dieser reizvollen, originellen Werke sind gegenwärtig in den Schaufenstern der Kramgasse in Bern ausgestellt und werden später in andern Schweizerstädten zu sehen sein. (34 m)
- 5 - Unsere Skielite im Training - Unsere alpine Skielite trainiert gegenwärtig mit den Trainern Andreas Hefti, Flurin Andeer und dem technischen Leiter François Corbat in Leysin. (23 m)

Titel usw. 14 m

Länge: 181 m

Communiqué No. 1138 du 13 novembre 1964

- 1 - Chasse de la St-Hubert - Le château de La Sarraz dans le canton de Vaud est le point de départ d'une chasse au renard à laquelle participent plus de 40 cavaliers. (27 m)
- 2 - Recherches horlogères actives - Le Centre électronique horloger, fondé en 1962, occupe 40 savants qui travaillent au développement d'un garde-temps portatif électronique, dans le but de donner un nouvel essor à l'industrie suisse. (44 m)
- 3 - Décès de deux grands sportifs suisses - La Suisse déplore le décès de deux grands sportifs: Göpf Kottmann, le rameur et coureur de bobsleigh que nous voyons encore une fois en action sur le Rotsee et à St-Moritz; et Hugo Koblet, le champion cycliste du Grand Prix des Nations 1951 et des deux Tour de Suisse 53 et 55. (39 m)
- 4 - L'Expo vue par les enfants - La radio Suisse alémanique avait ouvert un concours et 1478 enfants y ont répondu en envoyant leur dessin de l'Expo. 500 de ces œuvres charmantes et originales sont exposés actuellement dans la Grand'Rue de Berne et seront visibles plus tard dans d'autres villes suisses. (34 m)
- 5 - Les alpins suisses se préparent - Ces jours-ci, nos skieurs alpins s'entraînent à Leysin sous la direction de Andreas Hefti, Flurin Andeer et du chef technique François Corbat. (23 m)

Titres etc. 14 m

Métrage: 181 m

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE (022) 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - CASE POSTALE - 1211 GENÈVE

Comunicato No. 1138 del 13 novembre 1964

- 1 - Festa dei cavalieri - Il romantico castello della Sarraz, nel cantone di Vaud, è il punto di partenza di un'animata battuta di caccia alla volpe, a cui partecipano 40 cavalieri. (27 m)
- 2 - Richerche nel settore degli orologi - Il Centro Elettronico di Neuchâtel, creato nel 1962 dall'industria svizzera degli orologi, vede all'opera una quarantina di ricercatori, che lavorano per realizzare un orologio elettronico, con lo scopo finale di dare nuovo impulso a questo nostro grande ramo industriale. (44 m)
- 3 - L'estremo addio a due grandi figure dello sport svizzero - Il nostro paese piange la scomparsa di due popolari campioni: Göpf Kottmann, vogatore e specialista di bob, che rivediamo in azione sul Lutsee e sulla pista di San Moritz; e Hugo Koblet, uno dei più forti corridori ciclisti del dopoguerra. Il Grand Prix des Nations del 1951, a Parigi, e le due vittorie nel Giro di Svizzera del 1953 e del 1955 lo mostrano all'apogeo della sua carriera. (39 m)
- 4 - Come i bimbi ricordano l'Expo - 1478 disegni infantili consacrati all'Expo costituiscono il bilancio di un concorso organizzato dalla Radio della Svizzera tedesca. I 500 più suggestivi di questi disegni sono attualmente visibili sotto i portici della Kramgasse di Berna, da dove questa mostra interessante sarà trasferita in altri centri del nostro paese. (34 m)
- 5 - L'allenamento dei migliori sciatori svizzeri - A Leysin assistiamo alle prime uscite sulla neve, sotto la guida degli allenatori Andreas Hefti e Flurin Andeer, in presenza del direttore tecnico della FSC Francis Corbat. (23 m)

Titoli ecc. 14 m

Metraggio: 181 m

1 - Fest der Reiter - Im Schlosshof von La Sarraz im herbstlichen Waadtland bläst man zu Ehren des heiligen Hubertus zu einer vergnüglichen Fuchsjagd./ Der schnellste Reiter spielt traditionsgemäß den Fuchs. Er hat dafür zu sorgen, dass ihm die 40 Jäger die Jagdtrophäe, den Fuchsschwanz, nicht vorzeitig entwenden können./ Zwar geht die Jagd nicht gerade über Stock und Stein - Klubreiter sind schliesslich keine Kosaken./ Der Bach, den es hier zu traversieren gilt, ist nicht irgend ein Bach. Es ist die Venoge. Gilles hat sie in einem Chanson besungen und die Reiter schmunzeln, wenn sie daran denken./ Ganz am Schluss kommt doch noch etwas Wildweststimmung auf./ Der Fuchs ist erlegt, das schöne Spiel zu Ende./

2 - Aktive Uhren-Forschung - Im Centre électronique horloger in Neuenburg, das unlängst von der schweizerischen Uhrenindustrie ins Leben gerufen wurde, arbeiten 40 Forscher an einem grossen Projekt: der Entwicklung einer elektronischen Uhr. Keine Uhr im üblichen Sinn. An Stelle des Uhrwerks werden Schaltungen sein, und wie die Uhr aussehen wird, weiss hier noch niemand. Vorerst geht es darum, Mikromechanik mit Mikroelektronik zu verbinden. Das Ganze heisst in der Fachsprache Mikrominiaturisierung./ Wir sehen, wie eine elektronische Schaltung zunächst in grossem Massstab auf Folien geschnitten wird./ Dann wird photographiert und stufenweise verkleinert und vervielfacht, um zuletzt auf einer Fläche von einem cm² Hunderte von Schaltbildern auf einmal zu erhalten. Diese Photographien müssen nun in komplizierten Verfahren auf Siliziumscheiben übertragen werden. in der Uhrenindustrie und in der Elektronik an die Arbeitskräfte gestellten Anforderungen haben manches gemeinsam: Handfertigkeit, Sinn für Präzision und unendliche Geduld./ Die fertige Siliziumplatte mit Hunderten von Schaltungen wird unter dem Mikroskop inspiziert. Denn diese Forschung spielt sich in einem Universum des Kleinsten, kaum mehr sichtbaren ab. Und alles ist noch Experiment. Wir erleben hier also nicht etwa schon die Herstellung einer elektronischen Uhr, sondern das Suchen nach neuen Lösungen, die vielleicht in Zukunft einmal unserer Uhrenindustrie jene neuen Impulse verleihen wird, die sie nötig hat, um sich ihre Weltgeltung weiterhin zu bewahren./

3 - Abschied von zwei Grossen des Schweizer Sports - Göpf Kottmann ist nicht mehr, doch so wird er uns in Erinnerung bleiben: ein Ruderer mit unbeugsamem Willen, Kämpfer und Kamerad zugleich, 3 mal Europa- und 15 mal Schweizermeister, ein Sportsmann, wie die Schweiz nicht manchen gekannt hat. Auch auf der Bobbahn, nur wenige wussten es, eroberte er mit Steuermann Max Angst dreimal den Meistertitel./ Und auch er ist nicht mehr: Hugo Koblet, einer der talentiertesten Radrennfahrer der Nachkriegszeit, der "Pédaleur de charme". Wir sehen ihn hier im Grand Prix des Nations des Jahres 1951 in Paris, dem schwersten aller Zeitfahren, das er vor Coppi überlegen gewann. Bereits hat er den Giro d'Italia als erster Ausländer und die Tour de France gewonnen./ 4 Jahre später in der Tour de Suisse, die er zum dritten Mal gewinnt. Das Jahr 1955 ist das letzte grosse Erfolgsjahr von Koblet./ Mit Ferdi Kübler hat er manch harten Strauss ausgefochten./ Unvergesslich aber Koblets Tour de Suisse Sieg vom Jahre 1953, als er mit grossem Vorsprung und ohne Zeichen einer Anstrengung in Zürich eintraf./

4 - Kinder zeichnen die Expo - Die Berner Kramgasse, schön wie eh und je, birgt in ihren heimlichen Lauben ein besonderes Vergnügen: Kinderzeichnungen von der Expo, Ergebnis eines Wettbewerbes der deutschschweizerischen Radiostudios./ Wir Erwachsenen staunen ob so präziser Beobachtungsgabe und unverdorbener Gestaltungsfreude./ Der Modepavillon inspiriert die Mädchen zu wahren Kunstwerken./ Die Buben schwelgen in Tinguely-Erinnerungen./ Sie lachen? Probieren Sie einmal den Monorail aus der Erinnerung zu zeichnen./ Armeesektor und Igel - ein stacheliges Problem, genial gelöst von einem Achtjährigen./ Die reizvolle Ausstellung wird auch noch in andere Schweizerstädte wandern.

5 - Unsere Skielite im Training - Unsere Skielite absolviert bereits ihren zweiten Trainingskurs. Die Damen unter Leitung des Bündners Flurin Andeer./ Die Herren mit dem bewährten Trainer Andreas Hefti./ Stefan Kälin und Dätwyler, Grünenfelder und Tischhauser, Giovanoli und Minsch, Beat von Allmen und Bruggmann, alte Bekannte und neue Unbekannte präsentieren sich in Leysin bei bester Laune, und wie wir sehen auch schon in bester körperlicher Verfassung./ Francis Corbat, technischer Leiter der Schweizer Equipe hofft, dass unsere Alpinen auch in diesem Winter im besten Sinne von sich reden machen werden./

1 - Chasse de la St-Hubert - Au château de La Sarraz, la St-Hubert est fêtée par une chasse à courre au renard, annoncée comme le veut la tradition par une sonnerie de trompes./ Mais aujourd'hui, Maître Goupil n'est pas le pilleur de basse-cours que l'on connaît. C'est un cavalier, arborant sa superbe dépouille qui en fait office./ Et la chasse commence, chacun des 40 cavaliers va tenter de s'emparer du renard, en le poursuivant par monts et par vaux, sautant sur quelques obstacles posés là pour la circonstance./ La Venoge n'est pas troublée pour autant par cette invasion; rien ne peut, comme le dit Gilles, l'empêcher de suivre son cours./ L'Hallali est proche, aussi la poursuite se fait-elle plus ardente./ Le renard est pris. St-Hubert est content./

2 - Recherches horlogères actives - Au Centre électronique horloger de Neuchâtel, créé par l'industrie horlogère suisse, 40 spécialistes sont occupés à un grand projet: la réalisation de la montre électronique. Ce ne sera pas une montre telle qu'on l'entend généralement, avec son mouvement traditionnel. Comment sera-t-elle? A vrai dire, personne ici ne le sait encore. Pour le moment, on cherche à combiner la micro-mécanique et la micro-électronique. Dans le langage des techniciens, cela s'appelle la microminiaturisation./ La construction des circuits nécessaires se fait d'abord à grande échelle./ Puis, on procède à diverses réductions, par procédés photographiques, qui permettent en outre la multiplication des images jusqu'à en avoir une centaine sur un cm². Tant en horlogerie qu'en électronique, la main d'œuvre a pour qualité: l'habileté manuelle, le goût de la perfection et une patience infinie./ Le circuit ne peut être contrôlé qu'au microscope, car tout se passe dans le monde de l'infiniment petit. Comme nous ne sommes qu'au stade expérimental, nous n'assistons pas à la fabrication d'une montre électronique, mais à la recherche de solutions nouvelles capables d'être appliquées à l'industrie horlogère suisse, pour la maintenir en tête du progrès./

3 - Décès de deux grands sportifs suisses - Göpf Kottmann n'est plus, victime d'un accident militaire. Ce sportif éclectique, endurant et excellent camarade, fut 3 fois champion d'Europe et 15 fois champion suisse. Un athlète comme il en existe peu dans notre pays./ Non seulement en aviron, mais aussi en bob, Kottmann en compagnie de Max Angst, avait remporté la victoire de 3 championnats suisses./ Le sport suisse est doublement en deuil avec la disparition d'Hugo Koblet, un des plus grands cyclistes de ces 20 dernières années. Le pédaleur de charme, comme on l'avait surnommé en France, avait gagné le Grand Prix des Nations en 1951, la plus dure des courses contre la montre, battant Coppi. Il fut à l'époque le premier étranger à gagner le Tour d'Italie, ainsi que le Tour de France./ Puis, il triompha à trois reprises, dans le Tour de Suisse. 1955 fut la dernière grande année de Koblet./ Plus d'une fois, il s'en mesura au non moins populaire Ferdi Kübler./ Sa victoire du Tour de Suisse de 1953 restera inoubliable. Arrivé à Zurich avec une énorme avance, Koblet semblait revenir d'une promenade. C'est cette image qui restera gravé dans notre souvenir./

4 - L'Expo vue par les enfants - Sous les arcades de la pittoresque Grand'Rue de Berne sont exposés des dessins d'enfants, consacrés à l'Exposition nationale et sélectionnés lors d'un concours organisé par la Radio-suisse alémanique. Les passants sont véritablement stupéfaits par l'esprit et la fraîcheur d'observation de l'enfance./ Le pavillon de la mode a inspiré plus d'une petite fille./ ...cependant que la machine de Tinguely était du domaine des garçons./ Vous souriez? Rappelez-vous donc le monorail./ Le hérisson du secteur de l'armée, un problème épineux, résolu avec un talent extraordinaire par un enfant de 8 ans./ Une exposition passionnante que d'autres villes de Suisse auront par la suite le plaisir d'admirer./

5 - Les alpins suisses se préparent - Nos meilleurs skieurs participent à leur deuxième cours d'entraînement. Les dames sous la direction du Grison Flurin Andeer, les hommes sous la férule d'Andreas Hefti./ Stephan Kälin, Daetwyler, Grünenfelder, Munsch, Beat von Allmen et Bruggmann, vieilles et nouvelles connaissances, sont à Leysin pour maintenir leur excellente forme./ Francis Corbat, directeur technique de l'équipe de Suisse, espère que nos skieurs feront parler d'eux au cours de ce prochain hiver./

Festa dei cavalieri. Nel cortile d'onore del castello vodese della Sarraz si suona l''hallali per una divertente caccia alla volpe./ Come vuole la tradizione, il più rapido fra i cavalieri sarà la volpe: dovrà far sì che la muta dei 40 cacciatori non riesca a strappargli anzitempo le spoglie della volpe./ In realtà, gli ostacoli di questa battuta non sono tutti naturali, tenuto conto del carattere dilettantistico dei partecipanti./ Il ruscello che si attraversa ha un nome famoso: la Venoge, cantata da Gilles, il popolare "chansonnier" del Cantone di Vaud./ Il ritmo è alla fine travolgente/ quasi come in un "western"/ La volpe è raggiunta e il giuoco è finito./ Ricerche nel settore degli orologi. Nel centro elettronico di Neuchâtel, creato dalla Industria svizzera degli orologi, 40 specialisti lavorano a un grande progetto: un orologio elettronico. Bene inteso, non un orologio comune: invece del solito meccanismo, contatti. Per dire il vero non si sa ancora come apparirà in definitiva questo misuratore del tempo. Si tratta, per ora, di armonizzare micro-meccanica e micro-elettronica: in linguaggio tecnico, fare della micro-miniatura./ Ecco la riproduzione in grande di un contatto elettronico./ Il modello è fotografato e gradualmente rimpicciolito per ricavarne alla fine un centinaio di sagome di un centimetro quadrato. Queste fotografie vanno ora riprodotte con un complicato procedimento su di una lastra di silicio. Industria degli orologi ed elettronica impongono analoghe esigenze di lavoro: abilità manuale, senso della precisione e pazienza a tutta prova./ La lastra di silicio, con i 100 contatti, viene ora controllata al microscopio. Queste ricerche si svolgono nell'universo dell'infinitamente piccolo. Tutto è ancora allo stato sperimentale. In altri termini non si assiste alla fabbricazione di un orologio elettronico, ma semplicemente alla ricerca di soluzioni che forse daranno in futuro, alla nostra industria degli orologi, quell'impulso che le è necessario per mantenere il suo prestigio mondiale./ L'estremo addio a due grandi figure dello sport svizzero. Il popolare Göpf Kottmann è tragicamente scomparso: un atleta multiforme, vogatore dotato di ferrea volontà e nel contempo ottimo camerata, titolare di tre campionati d'Europa e di 15 campionati svizzeri, un atleta come raramente si è visto nel nostro paese./ Anche sulle piste di bob, con Max Angst, pilota, Kottmann vinse tre campionati svizzeri./ Anche lui non è più: Hugo Koblet, il "pedaleur de charme", come lo soprannominarono all'estero, ma in realtà uno dei migliori corridori del dopoguerra. Ecco nel Gran Premio delle Nazioni del 1951, la più aspra delle prove a cronometro, da lui vinta nettamente dinanzi al grande Coppi. Aveva già vinto, quale primo corridore straniero, il Giro d'Italia e il "Tour de France"./ Quattro anni dopo, nel Giro di Svizzera nel quale ha tronfato a tre riprese. Siamo nel '55, l'ultima grande annata di Koblet./ Col non meno popolare Ferdi Kübler ha incrociato le armi più di una volta./ Indimenticabile la sua vittoria nel Giro della Svizzera del '53, quando giunse fresco a Zurigo e con enorme vantaggio. Così egli vivrà nel nostro ricordo./ Come i bimbi ricordano L'EXPO. Sotto i portici della pittoresca Kramgasse di Berna si ammirano disegni di bambini sull'EXPO, selezionati attraverso un concorso indetto dalla Radio della Svizzera tedesca. Gli adulti sono stupiti dell'esatto senso d'osservazione e della fresca ispirazione di queste immagini./ Il padiglione della moda ha ispirato le giovani disegnatrici./ mentre innumerevoli ragazzi sono stati colpiti dalla macchina di Tinguely./ Sorridete? Provateli a disegnare a memoria il Montrail!/ Il riccio del settore dell'esercito: un problema spinoso!.../ genialmente risolto da un bambino di 8 anni./ Una mostra interessante che si potrà ammirare anche in altre città svizzere./ L'allenamento dei migliori sciatori svizzeri. Seguiamo il secondo corso di allenamento dei nostri migliori sciatori: le ragazze sono sotto la direzione del grigionese Flurin Andeer./ Gli uomini sono guidati dall'altro nostro allenatore Andreas Hefti/ Stefan Kälin e Dätwyler/ Grünenfelder e Tischhauser/ Giovanoli e Minsch/ Beat von Allmen e Bruggmann, vecchie conoscenze e facce nuove si presentano a Leysin in ottima forma./ Francis Corbat, direttore tecnico della squadra svizzera, spera che i nostri sciatori faranno parlare di loro anche nel prossimo inverno./